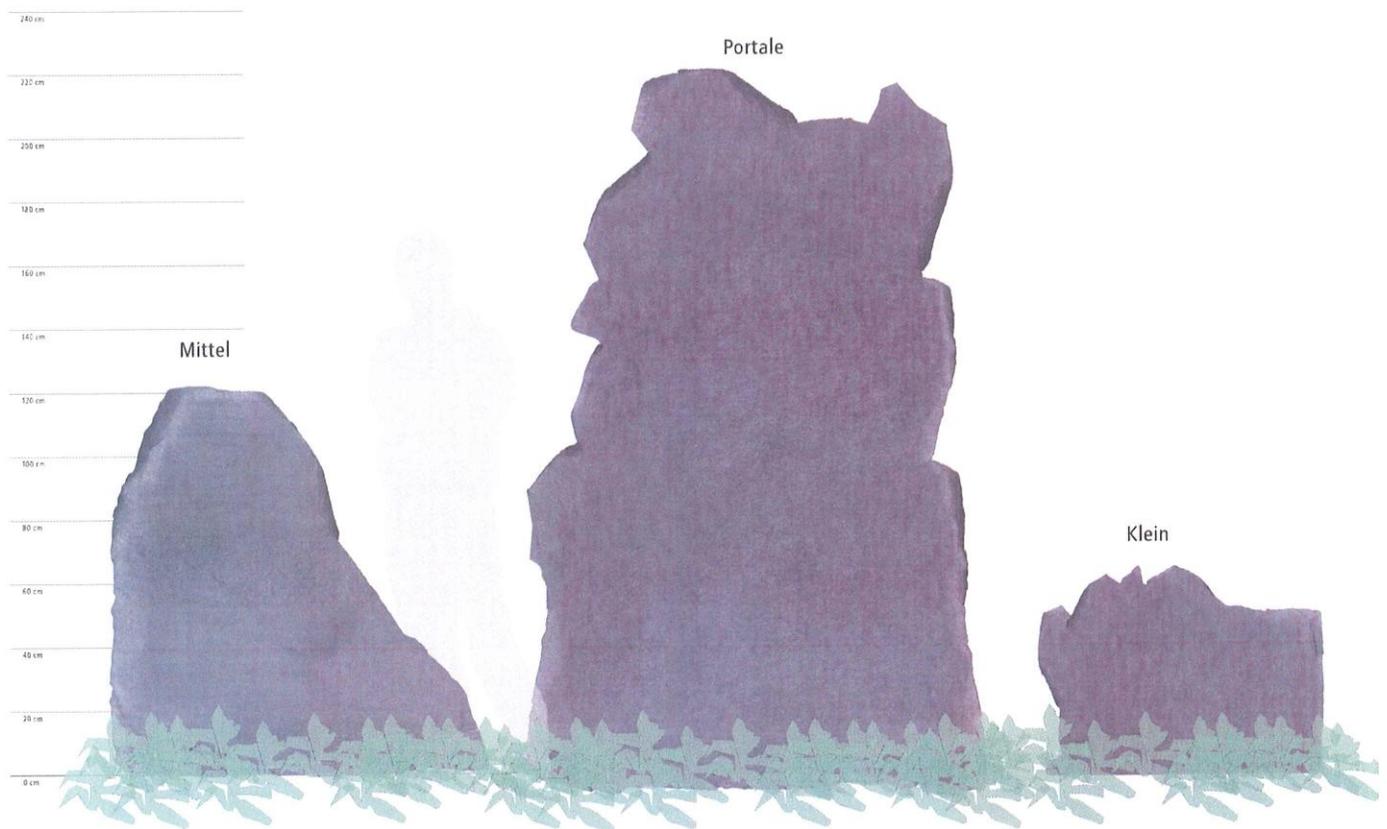


Naturkontext



Steingrößen und Formen im Naturkontext

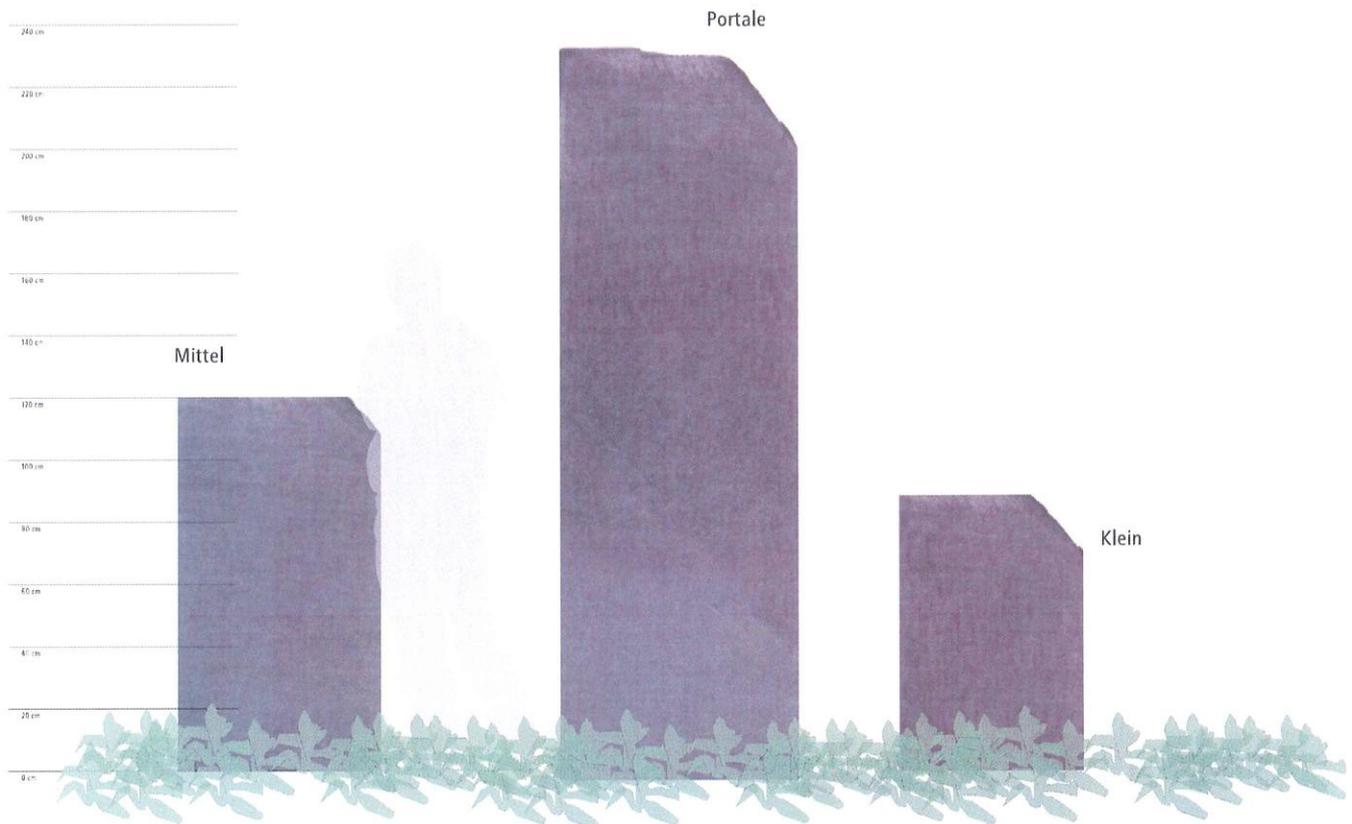
Den Leitgedanken folgend werden im Naturkontext der Wanderwege Steine gesetzt, die einen »naturbelassenen« Eindruck vermitteln. Sie sind außen grob behauen oder so im Steinbruch »gefunden«. Die Findlinge sind dann nur durch einen oder zwei gerade und flächige Schnitte - dem sogenannten »Kulturschnitt«- durchsägt.

Jeder Stein fällt individuell aus. Diese Eigenschaft führt zu besonderen Anforderungen an die Gestaltung. Vor einer Gestaltungsphase muss jede Schnittfläche eines Steines vermaßt werden und dient dann als Grundlage für das flexible Gestaltungsraster. Eine Normierung besteht deshalb nur in der groben Klassifizierung in große, mittlere und kleine Steine.

Die großen Steine –sogenannte Portalsteine– haben die zentrale Funktion den Besuchern einen groben thematischen Überblick zu verschaffen und sich räumlich zu orientieren. Die mittleren und kleinen Steine sind für (thematisch) eingegrenzte Vermittlung und eventuelle Wegweisung geeignet. Die kleinen Steine können darüberhinaus als reine Wegweisersteine genutzt werden. (siehe Matrix)

Große Steine	Höhe ca. 240cm
Mittlere Steine	Höhe ca. 120-140cm
Kleine Steine	Höhe ca. 60-90cm

IntraMuros/Stadtkontext



Steingrößen und Formen im Urbanen Kontext/ IntraMuros

Im Gegensatz zum Naturkontext werden in urbaneren Kontexten sowie IntraMuros Steinstele als Informationsträger gesetzt. Sie sind mehrfach glatt gesägt und zitieren die Leitidee in *einer* behauenen (Natur)Kante.

Die großen Steine –sogenannte Portalsteine– haben die Kernfunktion den Besuchern einen groben thematischen Überblick zu verschaffen.

Die mittleren und kleinen Steine sind für (thematisch) eingegrenzte Vermittlung und eventuelle Wegweisung geeignet. Die kleinen Steine können darüberhinaus als reine Wegweisersteine genutzt werden. (siehe Matrix)

Große Steinstele	Höhe ca. 240cm
Mittlere Steinstele	Höhe ca. 120-140cm
Kleine Steinstele	Höhe ca. 60-90cm



Sägen der Steine zu Infoträgern oder Bänken

Jeder Stein ist anders. So muss, in der Abwägung vieler Faktoren, wie z.B. der späteren Platzierung und Textmenge, der Schnitt genau überlegt werden. Die ist als eine künstlerisch-konzeptionelle Arbeit anzusehen.

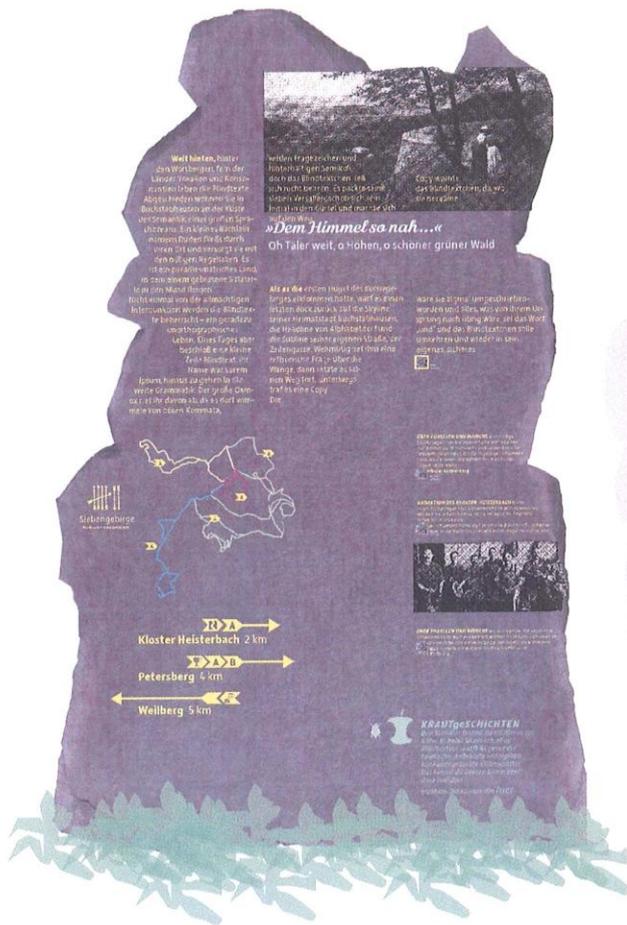


Die Steine lassen sich in den Steinbrüchen selbst mit Kreis- oder Gattersägen bearbeiten. Sichtbare Schnittspuren sollen nicht poliert werden, sondern sind ausdrücklich erwünscht.

Gerät und Logistik zum Transport und der Bearbeitung ist obligatorisch vorhanden.

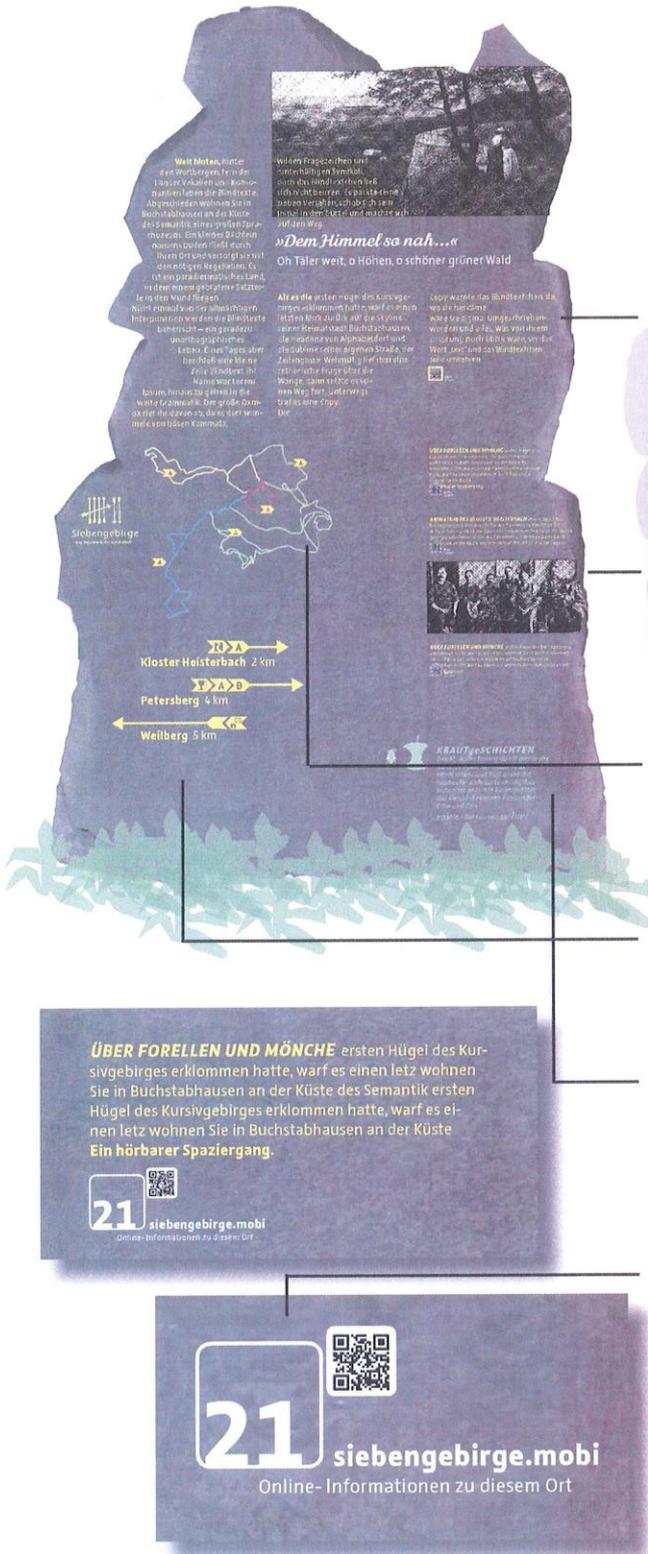


Natur



Gestaltung

Die Gestaltung auf den glatten Steinflächen erfolgt durch eine speziellen Aufdruck per Siebdruck. Die Gestaltung selbst passt sich dem Leitgedanken so an, dass der eingesetzte Fließtext die Kante der Steine betont. Die gilt auch für Fotografien: An der Kante werden sie bewusst über den Rand der Steine gedruckt. Die Textfarbe ist in einem rötlich-abgetönten Gelb (Richtwert Pantone 108) gehalten, Überschriftentexte sind weiß. Der Fließtext wird in der Schrift Fact mit den Schriftschnitten Normal, Bold und Black verwendet. (alt. z.B. Thesis, Neue Helvetica) Die Überschriften in der Schrift Fiona (alt. z.B. Eureka, Sabon) verwendet. Ziel ist es auch hier eine klare Wiedererkennbarkeit und visuelle Verbindung herzustellen und fortzuführen.



Eine klare Informationshierarchie auf den Steinen ist erforderlich, um den Rezipienten – der Besucher, der die Information lesen soll – klar zu führen.

Auf den Portalen sind viele Ansprüche an die Informationstiefe gestellt. Grundsätzlich gibt es verschiedene Text-Bildelemente mit unterschiedlichen Funktionen, die an die jeweilige Ortgegebenheit angepaßt werden können.

Element Kopftext / Centermotiv

Im oberen Bereich des Steins befindet sich ein »Kopftext«, in dem das Schwerpunktthema behandelt wird. Er wird mit einem aussagekräftigen und stilisierten Foto (Centermotiv) kombiniert und erhält einen 2-3 spaltigen Fließtext, der dem Stein entsprechend gesetzt wird. Dem Kopftext wird eine kurze, prägnante Überschrift und eine Unterüberschrift zugeordnet.

Element Seitentexte (Teaser)

Rechts oder links angeordnet sind Kurztexte, die Informationen zu Themen des Standorts in 2-4 Zeilen formulieren. Sie können inhaltlich auch »Anreißerzeilen«, sogenannte Teaser sein, die kurz eine vertiefende, dort abrufbare Digitale Information ankündigen.

Element Übersichtskarte

Eine stilisierte Karte zeigt die unterschiedlichen thematischen Wanderwege und den eigenen Standort – und einige relevante Referenzorte zur Orientierung. Die Wanderwege sind farblich unterschieden.

Element Wegweisung

Modulares Wegweisungssystem aus textlicher Ortinformation, Pfeilen und Pictogrammen.

Element Krautschicht

Information, die überwuchern darf, die man bewußt auf den zweiten Blick entdecken kann und die sich gezielt an Menschen wenden, die sich dafür bücken. Wir denken, dass dies eine Ecke mit Herrschaftswissen für Kinder werden kann :-).

Element Digitaler Infopunkt

Für Nutzer von Smartphones werden durch ein klares Icon und den QRCode verschiedene Zugänge zu digitalen Inhalten signalisiert.

Element Absenderkennung

Die Platzierung des Projektlogos »Siebengebirge – Das Museum in der Landschaft« gibt dem ganzen einen Namen. Wichtig für die Gesamtkommunikation und die schöne, eine wechselseitige Wirkung entfaltende Verbindung zum Siebengebirgsmuseum.

Elemente der Gestaltung

Elemente



Gestaltungs- und Produktionsprozess

Nach der Vermaßung des geschnittenen Steines vorort im Steinbruch wird ein grober Umriss gezeichnet und als Outline-Zeichnung in eine digitale Datei überführt. Danach wird –gemäß des Design-Manuals– die Fläche des Steines in dem Gestaltungsprogramm Indesign so gestaltet, dass am Ende eine belichtungsfertige PDF-Datei oder offene Datei erstellt wird. Aus den Daten werden die Siebe für den Siebdruck belichtet. Mit einer mobilen Siebdruckanlage wird auf die trockene und staub- und fettfreie Schnittfläche mit speziellen Glas- und Komponentenfarben gedruckt. Die in den Test verwendeten Farben haben einen Lichtbeständigkeit von 8-10 (Wollskala 1-10, 10= höchste Lichtbeständigkeit).

Fotos werden mit Farbflächen hinterlegt und in einem 12er-18er Punktraster gedruckt.

Die Steinflächen müssen horizontal bedruckt werden und nach dem Druck 3-4 Tage aushärten. Deshalb ist es sinnvoll eine freistehende, befahrbare Halle oder Zeltkonstruktion o.. für die auf ca. 4-6 Wochen terminierte Bedruckung zur Verfügung zu stellen. Dort werden die Steine fachmännisch fixiert und für die mobile Bedruckung vorbereitet.

Das Bedrucken der Steine könnte als publikums- und pressewirksame Aktion genutzt werden.